

Auszug aus der Tirol Deklaration, Punkt 9 – Erstbesteigungen und Erstbegehungen

Die Erstbegehung einer Route ist wie die Erstbesteigung eines Berges ein kreativer Akt. Sie sollte in einem Stil durchgeführt werden, der zumindest der in der jeweiligen Region üblichen „Kletterethik“ entspricht und Verantwortung zeigen gegenüber der örtlichen Bergsportgemeinschaft sowie den Bedürfnissen kommender Generationen.

1. Erstbegehungen und Erstbesteigungen sollten nur durchgeführt werden, wenn dies naturverträglich möglich ist und sie im Einklang stehen mit den örtlichen Regelungen, den Wünschen der Grundbesitzer und dem religiösen Empfinden der lokalen Bevölkerung.
2. Wir verzichten darauf, den Fels durch das Schlagen und Anbringen von Haltepunkten zu verändern.
3. Erstbegehungen von alpinen Routen werden ausschließlich „von unten“ durchgeführt.
4. Solange er die lokalen Traditionen in vollem Umfang respektiert, steht es jedem Erstbegeher frei, selbst über den Absicherungsstandard seiner Führe zu entscheiden (unter Beachtung der unter Artikel 8 formulierten Empfehlungen).
5. In Arealen, die von der zuständigen Behörde oder dem örtlichen Arbeitskreis explizit zu Wildnisgebieten erklärt wurden, beschränken wir den Einsatz von Bohrhaken auf das notwendige Minimum, um Zugangsbeschränkungen zu vermeiden.
6. Bei der Erstbegehung von Techno-Touren sollte sich das Bohren von Löchern sowie die Platzierung von fixen Fortbewegungshilfen auf das absolute Minimum beschränken (auch an den Standplätzen sollten nur Bohrhaken gesetzt werden, wenn dies unbedingt notwendig ist).
7. Abenteuerführen sollten so weit wie möglich im Naturzustand belassen werden. In diesen Routen sollten wir möglichst mobile Sicherungsmittel zu Einsatz bringen, Bohrhaken äußerst sparsam einsetzen und die lokalen Traditionen respektieren.
8. Der selbständige Charakter von benachbarten Kletterführen darf nicht beeinträchtigt werden.
9. Es ist wichtig, über Erstbegehungen und Erstbesteigungen so detailliert wie möglich zu berichten. Die Ehrlichkeit und Integrität eines Kletterers und Bergsteigers wird nicht in Zweifel gezogen, solange keine eindeutig belastenden Beweise vorliegen.
10. Die Hochgipfel der Weltberge sind eine begrenzte Ressource. Wir rufen die Bergsteiger eindringlich dazu auf, den bestmöglichen Besteigungsstil zu praktizieren.